

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William Zürich, 1775

VD18 90844920

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halinin School (1994) (

Und wie kann der Heuchler schaden, Wenn er nun im Glücke blüht, Und mit schwachem Spunnesaden Macht und Ehren an sich zieht! = = List soll über Laster siegen; Sie, der er sich einst versprach, Der er Eid und Treue brach, Soll benm Angelo nun liegen; So will ich den Trug betriegen, Falschheit durch sich selbst bestrassen, Und der Unschuld Recht verschaffen!

(Er geht ab.)

Vierter Aufzug.

Erfter Auftritt.

Ein Vorwerf.

Mariane, und ein kleiner Anabe, singend.

Tied. *)

Nimm, o nimm die Lippen weg, Boll von fuffen falfchen Schwuren,

*) Diese Strophe ift die erste eines sehr anmuthvollen Liedes von Shakespear, welches noch eine zwente hat. Ich
will bende für die Kenner der Englischen Sprache hieher
fegen, da die obige Strophe in meiner Uebersegung nur unvollkommen ausgedrückt ift, und die zwente noch mehr Schwierigkeiten geben wurde, wenn man sie verdeutschen
wollte.

94 Gleiches mit Gleichem.

Und die Augen, Lichtern gleich, Die den Morgen irre führen! Aber gieb mir Ruh und Glück, Meine Kuffe gieb zurück!

(Der Herzog, als Franziskaner gekleibet, könnnt dazu.) Mariane. (zu dem Knaben) Hör' auf zu singen, und begieb dich geschwind' hinweg! Hier kömmt ein Mann des Trostes, dessen Zuspruch schon oft meinen unzusriedenen Kummer gestillt shat. = (Zum Herz zoge) Ich bitte Sie um Bergebung, mein ehr= würdiger Herr, und wünschte, daß Sie mich hier nicht so musikalisch 'angetrossen hätten. Entschuldi= gen Sie mich, und glauben mir, munter werd' ich doch nicht, wenn gleich die Musick meiner Schwer= muth gefällt.

Berzog. Es ist gut; obgleich die Musick oft eine so zaubrische Kraft hat, daß sie das Bose gut, und

Take, oh take those lips away, That so sweetly were forsworn, And those eyes, the break of day, Lights that do miss-lead the morn; But my Kisses bring again, Seals of love, but seal'd in vain.

Hide, oh hide those hills of snow, Which thy frozen bosom blars, On whose tops, the pinks, that grow, Are of those that April wears.

But my poor heart first set free, Bound in those icy chains by thee.

Man findet dieß Lied auch in Beaumont's and Fletcher's Bloody Brother Act. V. Sc. 2. und in den Reliques of ancient parry. Vol. I. p. 228.